

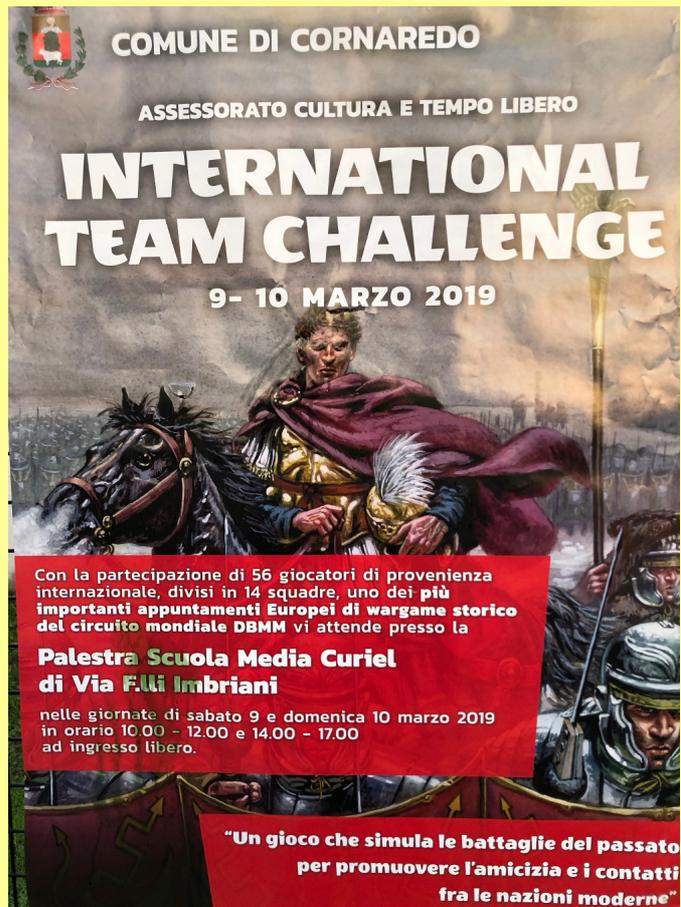
Turnierbericht: International Team Challenge 2019

Im März brachen die beiden deutschen Teams Barbarossa und Conan wieder auf gen Süden nach Mailand. Paolo und die Condottieri riefen zum International Team Challenge.

Ich hatte mir den Pool 1 (also biblische Antike) gewünscht. In den letzten Jahren war meines Erachtens die Neo-Assyrer Liste die stärkste Turnierliste. Ich hatte also speziell nach einer Anti-Neo Assyrian Liste gesucht.

Nach einigen Versuchen bin ich dann bei den Lydern geblieben:

- 3 reguläre Kommandos
- 6 Ritter r Kn(F) und 12 leichte Reiter i LH(O)
- 18 Irreguläre Speere i Sp(O), 6 Auxilia Ax(S) und 4 Psiloi Ps(S)
- 6 Ritter Kn(F)
- und natürlich das Stratagem *vorgetäuschte Flucht* (Feigned Flight), um die Assyrer zum wilden Vorsturm zu provozieren ODER um mich von den Rittern zu lösen und wo anders die Schlacht zu gewinnen



Der neue Veranstaltungsort ist gut, schön und einfach zu erreichen.



Turnierbericht: International Team Challenge 2019

Spiel 1 gegen Jonathan Martin, Team Vikings, mit later Hebrew

Gegen later Hebrew hatte ich nur einmal geübt. Da waren es quasi Ägypter ohne schwere Infanterie (nur Auxilia und Psiloi). Gut dass Jonathan zuerst aufstellen musste: Da kam was ganz Anderes: schwere Streitwagen (Ritter), Warband Wb(S) und viele Auxilia (S und O). Dazu ein ägyptischer Verbündeter mit leichten Streitwagen.



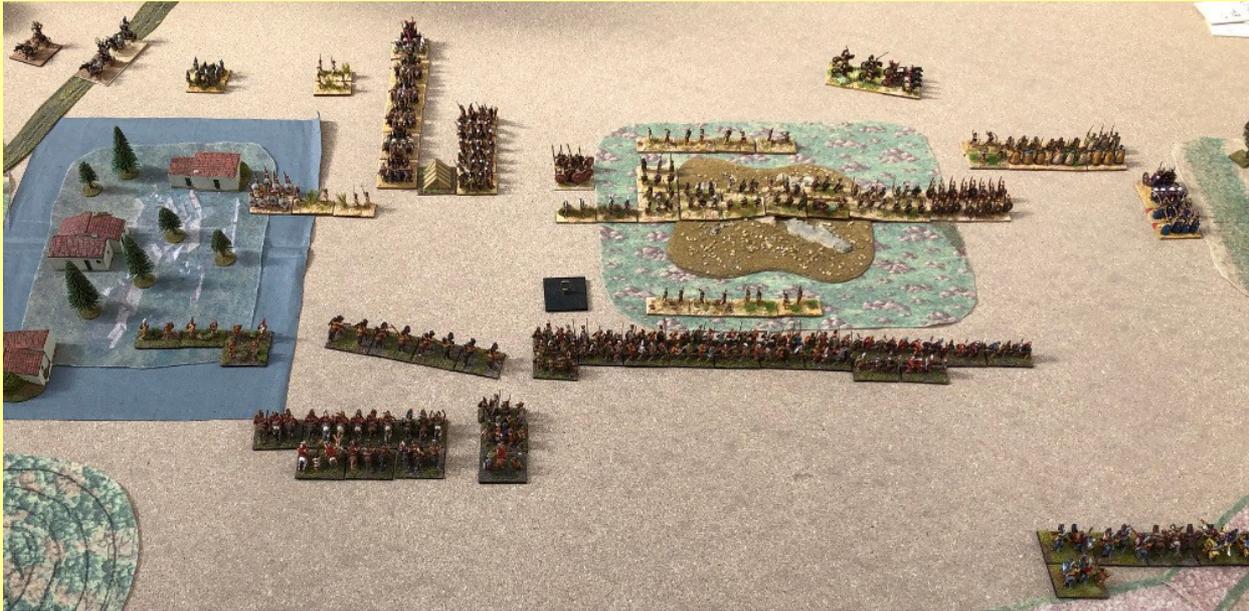
Der Plan:

Das kleine Ritterkommando greift den freien Platz auf der rechten Flanke an. Die Speere greifen das flache Rough im Zentrum an (wäre das ein Hügel, dann hätte es nicht geklappt). Die leichten Reiter mit den Rittern greifen den Raum zwischen Ort und Rough an und fangen die Warband (S) ab. Hiew soll die vorgetäuschte Flucht stattfinden. Die Reiter unten im Bild reiten nach links außen und nerven die Ägypter.

Der Plan war ok, aber die later Hebrew waren einfach zu groß. Ich habe die innerhalb 3,5 Stunden nicht wegbekommen.

Im zweiten Bild sieht man noch das Abfang-Manöver mit dem ich die Warband hindere, gegen die Speere im Zentrum vorzugehen. Man beachte die leichten Reiter, die sich von den Rittern gelöst haben. Das ist der Angriff gegen die Warband und der Auftakt zum Feigned Flight.

Turnierbericht: International Team Challenge 2019



Spiel 2 gegen Paolo Vigano, Team *Condottieri*, mit Later Sargonid Assyrian

Endlich ein Gegner gegen den ich diese Liste erstellt habe. Zwar keine Neo-Assyrer aber immerhin so ähnliche Truppen. Die Lyder greifen Assyrien an (echt jetzt... dumme Idee). Mein großes Reiterkommando hält die rechte Flanke und positioniert sich auf einer sanften Anhöhe. Speere und das kleine Ritterkommando dahinter greifen das Zentrum an, links will keiner spielen.

Meinem großen Ritterkommando stehen gegenüber: alle schweren Streitwagen der Assyrer Kn(S), 4 Bogenschützen und 8 Auxilia Ax(S) mit Psiloi Unterstützung.

Im Zentrum: Speere Sp(S), Kavallerie Cv(S) und ein bisschen Kruscht (Horden, andere Auxilia, Rest hab ich vergessen).

Meine Ritter greifen ganz rechts außen die Auxilia an uns schlagen die auch klar. Die leichten Reiter bewachen die Streitwagen... aber in einem blöden Moment habe ich nicht genug Bewegungen um die immer außer Reichweite zu halten (oder die vorgetäuschte Flucht zu befehlen). Da holt sich Paolo die leichten Reiter, ein Ritter stirbt auch noch und meine rechte Flanke ist futsch.

Der Berg im Zentrum gehört allerdings mir. Bin erst an den Assyrische Speerkämpfern vorbeigelaufen. Dann habe ich sie von oben wieder angegriffen.

19:6 für mich.

Turnierbericht: International Team Challenge 2019

Spiel 3 gegen Lorenzo Mele, Team Conan, mit Early Achaemenid Persian

Wie cool, Lorenzo als Team Conan Spieler. Ich habe bisher nur selten gegen ihn gespielt. Early Achaemenid Persian, sind für mich schon problematisch, die Bow X/O schießen meine Ritter gerne mal vom Pferd, auch die Light Horse sind dagegen nicht sicher.

Es war schon bekannt, dass er keine Belagerungstürme dabei hat, also blieben mir zwei Varianten:

1. Speere dünn und breit vorne ausziehen; Ritter dahinter aufbauen, die leichten Reiter halten die offene Flanke. Die Ritter werden dabei nicht beim Anmarsch erschossen, aber sie haben nur 1 oder zwei Versuche um durchzukommen, danach drückt der Perser die Flanken ein.
2. Die Speere drei tief greifen frontal die irregulären Bw X/I an, die Ritter machen sich ganz schmal als Seitenschutz und schaffen den Speeren Zeit



Turnierbericht: International Team Challenge 2019

Das Gelände war so offen, dass ich mich für Option 2 entschieden habe. Leider musste ich zuerst aufstellen. Ich hatte die Bw X/I gegen meine linke Flanke vermutet (da wo das Rough liegt). Das war auch richtig, nur leider stand da auch viel Kavallerie, die haben meinen Angriff so lange ausgebremst, dass ich den Rest der Schlacht schon verloren hatte: Die 6 Punkte sind für sein Kommando das meinen Speeren gegenüber stand. Blöde war nur, dass er sehr symmetrisch aufgestellt hatte – auf der anderen Seite wäre der Angriff besser gewesen. 6:19 für Team Conan.

Die Ritter haben gegen die Bw X/I und X/O auch nicht sehr toll ausgesehen. Zwei Doppелеlement im ganzen Spiel haben sie geschafft.

Spiel 4 gegen Steve Bainbridge, Team *perfidious Albion*, mit New Kingdom Egyptian

Steve hatte die Optionen für Ramses II als inert General mit vier Kommandos gewählt. Das gab ihm eine sehr große ägyptische Armee. Ein Nachteil: in jedem Kommando müssen sowohl Streitwagen als auch ein bisschen Infanterie sein. Insgesamt eher eine defensive Armee, bzw. eine große Walze die vorwärts drängt und die überall Verstärkung hinbringen kann.

Die Ägypter greifen Lydien an. Eines Tages, im Frühjahr, es ist 10:00 und der Morgennebel hat sich schon verzogen treffen die Heere aufeinander. Die Ägypter stehen auf zwei großen Anhöhen, nur gegen meine linke Flanke ist das Gelände flach.

Ich hatte meine lydische Infanterie rechts an einem Wald verankert, das kleine Ritterkommando dahinter, das große Kommando links außen. Alle Kommandos standen weiter hinten als die mögliche Aufstellungszone erlaubt.

Idee: rasch entscheiden wo ich angreife, hinrennen, den Angriff führen, bevor der Ägypter sich neu sortieren kann. So weit wegbleiben, dass er nicht irgendwie zwei Kavalleristen als Bremse vorschicken kann. Ich entschied mich für die linke Flanke, dort stand Ramses selbst.

Das war wohl ein blöder Plan: Sooo inert war Steve gar nicht. Seine PIPs waren durchweg anständig. Er hat er hinter seinen Reihen schnell Reserven nach links geführt und meine Bewegung nach links etwas gebremst. Aber vor allem... Ich habe meinen Angriff komplett verwürfelt. Ich habe schon im Angriff mehrere Ritter und leichte Reiter verloren. Bei seinem Gegenschlag noch mehr und bei meinem zweiten Versuch dann den Rest. Eine nette Mischung aus Arroganz („Ritter bringen Kavallerie doch eigentlich um...“), schieß Würfeln und guter Gegenplanung seitens Steve hat die Grenzen des Planes aufgezeigt. Das Spiel war schnell vorbei: 0:25

Eigentlich hätte ich so lange mit ihm das alle nach rechts – links – rechts Spielchen spielen müssen, bis er irgendwann mal richtig Scheiße-PIPs hat und dann neu sortieren und angreifen. Mangelnde Geduld (ich hatte Angst davor, meine eigenen PIPs mal schlecht zu würfeln und mit den ungestümen Speeren ungebremst loszulaufen) und borniertes Festhalten an einem arroganten Plan besiegelten die Niederlage der Lyder.

Turnierbericht: International Team Challenge 2019

Fazit:

Das Turnier war umgezogen von Sesto St. Giovanni nach Cornarego. Die neuen Räumlichkeiten sind gut, das Umfeld stimmt und Paolo hat das prima gemacht. Ich hatte vier tolle Spiele, sportliche, freundliche Gegner und es war eine Freude viele Leute aus Schweden, Irland, Hong-Kong, Groß-Brittanien, Italien usw. wieder zu sehen. Leider habe ich mehr gelernt als ich eigentlich wollte und nicht so gut abgeschnitten. Spielerisch war ich nicht zufrieden aber meine Teamkollegen haben uns insgesamt den dritten Platz beschert.

Danke an Paolo und alle Helfer!!!